



Sichere Lehrzeit Checkliste

Haben Sie für die Sicherheit der Lernenden alles vorgekehrt?

Es ist wichtig, dass Sie die Lernenden vom ersten Tag an für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sensibilisieren und ausbilden. Eine systematische Einführung zahlt sich aus – ein ganzes Leben lang!

Die Hauptgefahren sind:

- ungenügende Instruktion und Überwachung (Betreuung)
- mangelnde Kenntnis oder Unterschätzen der Gefahren
- Fehlen guter Vorbilder im Betrieb

Mit dieser Checkliste zur Kampagne «Sichere Lehrzeit» bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

1. Füllen Sie die Checkliste aus.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen. Notieren Sie die Massnahmen auf der letzten Seite. Sollte eine Frage Ihren Betrieb nicht betreffen, streichen Sie diese einfach weg.

2. Setzen Sie Massnahmen um.

Vor Lehrbeginn (Vorbereitung)

- | | | |
|----------|---|--|
| 1 | Haben Sie sich mit dem Arbeitsheft «10 Schritte für eine sichere Lehrzeit» vertraut gemacht?
(Siehe nebenstehende Box.) | ☐ ja
☐ nein |
| 2 | Ist festgelegt, wer der verantwortliche Berufsbildner/Götti des oder der Lernenden sein wird? | ☐ ja
☐ nein |
| 3 | Wird das Einführungs- und Lehrprogramm vor dem ersten Arbeitstag erstellt, und sind alle involvierten Personen informiert? | ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein |
| 4 | Wird die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für die Lernenden rechtzeitig bestellt? | ☐ ja
☐ nein |
| 5 | Liegen die Hilfsmittel für die Instruktionen bereit? | ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein |
| 6 | Kennen die Berufsbildner die Anforderungen für die Ausbildung und die Regeln für das Ausführen gefährlicher Arbeiten ?

Funktionsbeschreibung, Pflichtenheft, Bildungsplan, Ausbildungsverordnung des jeweiligen Berufs | ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein |
| 7 | Werden die Betriebsangehörigen über den Eintritt der Lernenden informiert ?

Machen Sie alle Betriebsangehörigen auf ihre wichtige Vorbildrolle aufmerksam (siehe nebenstehende Box). | ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein |
| 8 | Wissen alle Betriebsangehörigen, dass die Lernenden das Recht und die Pflicht haben, bei Gefahr oder Unsicherheit STOPP zu sagen ?

Erklären Sie den Betriebsangehörigen, wie sie reagieren müssen, wenn ein Lernender STOPP sagt. | ☐ ja
☐ nein |
| 9 | Kennt der Sicherheitsbeauftragte (SiBe) die Kampagne «Sichere Lehrzeit» und ihre Einsatzmittel (z. B. den STOPP-Ausweis)? | ☐ ja
☐ nein |

Bei Lehrbeginn (Einführung und Abgabe der PSA)

- | | | |
|-----------|---|--|
| 10 | Erhalten die Lernenden zu Beginn der Lehre die wichtigsten Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz?

<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsheft «10 Schritte für eine sichere Lehrzeit»• Grundsätze der Firma zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz• Rechte und Pflichten bezüglich Arbeitssicherheit• Ansprechpersonen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Bild 1)• Fluchtwege und Notfallorganisation• usw. | ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein |
|-----------|---|--|

Vorbild sein gilt für alle!

Lernende beobachten genau, wie die Kollegen mit Vorschriften und Regeln umgehen, und passen sich schnell der gelebten Unternehmenskultur an. Umso wichtiger ist es, dass im Ausbildungsbetrieb eine solide Sicherheitskultur herrscht.

«10 Schritte für eine sichere Lehrzeit»

Dieses Arbeitsheft ist das zentrale Instrument, um die Lernenden systematisch an das Thema Arbeitssicherheit heranzuführen. Darin befindet sich auch der STOPP-Ausweis für die Lernenden. Es ist für alle Branchen geeignet.

- Arbeitsheft für Lernende: Suva-Publikations-Nr. 88273.d
- Leitfaden für Berufsbildner und Vorgesetzte: Suva-Publikations-Nr. 88286.d

Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5 Art. 4 Abs. 1 Gefährliche Arbeiten

«Jugendliche dürfen nicht für gefährliche Arbeiten beschäftigt werden.» Lernende dürfen nur entsprechend ihrem Ausbildungsstand für gefährliche Arbeiten herangezogen werden, wenn dies explizit in der Ausbildungsverordnung des jeweiligen Berufs vorgesehen ist.



1 Dem Lernenden werden zu Beginn der Lehre die Ansprechpersonen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vorgestellt.

11 Wird der **STOPP-Ausweis** gemeinsam mit den Lernenden besprochen und unterschrieben?

- ☐ ja
☐ nein

12 Erhalten die Lernenden am ersten Arbeitstag ihre **PSA** und werden sie in der richtigen Verwendung instruiert? (Bild 2)

- ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein

Die Lernenden müssen wissen,

- welche PSA an welchen Arbeitsplätzen zu tragen sind
- wie die PSA zu tragen sind, damit sie ihre Wirkung erreichen
- wo PSA bezogen oder ausgetauscht werden können

13 Werden die Lernenden über die auftretenden **Gefahren** informiert und im **sicheren Verhalten** ausgebildet?

- ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein

Während der Lehre (Betreuung, Instruktion, Kontrolle)

14 Werden die **lebenswichtigen Regeln** instruiert und wissen die Lernenden, wann sie STOPP sagen müssen? (Bild 3)

- ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein

15 Werden die Lernenden bei **neuen Aufgaben** gründlich instruiert und regelmässig kontrolliert? (Bild 4 und 5)

- ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein

16 Werden Einführungen und Instruktionen den **Voraussetzungen der Lernenden** angepasst?
Berücksichtigen Sie Vorwissen, Aufnahmefähigkeit, Fähigkeiten, Erfahrung/Ausbildungsstand.

- ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein

17 Wird bei den Instruktionen **schrittweise und praxisorientiert** vorgegangen?
Die Lernenden sind den Umgang mit Maschinen, Geräten und Handwerkzeugen nicht gewohnt. Sie müssen sich die Fähigkeiten zuerst erarbeiten.

- ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein

18 Werden die Lernenden **ermutigt**, bei Unklarheiten Fragen zu stellen?

- ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein

19 Werden **Fragen der Lernenden** ernst genommen und verständlich beantwortet?

- ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein

20 Werden den Lernenden nur **Aufträge** erteilt, die ihrem Ausbildungsstand und ihren Fähigkeiten entsprechen?

- ☐ ja
☐ nein

21 Sorgen Sie dafür, dass Lernende keine **gefährlichen Arbeiten** ausführen?
(Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5)
Z. B. Führen von Gegengewichtsstaplern oder Baumaschinen

- ☐ ja
☐ nein

22 Wird bei der **Mitarbeiterqualifikation** der Lernenden das sichere Arbeitsverhalten berücksichtigt?

- ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein

23 Halten Sie in einer **Liste** schriftlich fest, wer, wann, von wem, worüber instruiert worden ist?

- ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein

Lebenswichtige Regeln

Stellen Sie gemeinsam mit dem Sicherheitsbeauftragten sicher, dass die Lernenden wie auch die anderen Mitarbeitenden in die «Lebenswichtigen Regeln» eingeführt werden.

Siehe dazu www.suva.ch/regeln.



2 Die Lernenden erhalten am ersten Arbeitstag ihre PSA. Deshalb müssen die PSA schon vor Beginn der Lehre bestellt werden.



3 Stopp sagen, wenn Gefahr besteht. Gefahr beseitigen und weiterarbeiten.



4 Gründlich instruieren. Aber nicht zu viel auf einmal.



5 Überprüfen, ob das Gelernte richtig angewendet wird.

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen.

Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen zusätzlichen Massnahmen. Notieren Sie diese auf der letzten Seite.

[illegible]

(Empfehlung: jährlich vor Lehrbeginn)



Download und Bestellungen: www.suva.ch/67190.d